Es habe ich nach der Abschrift dieses Codex in der litterarischen Beilage angegeben, mit der ich meine Collation begleitet, nämlich:

'Unser Codex stammt ohne Zweifel aus der vormaligen 'Münsterdombibliothek, deren Schicksal Grandidier essais hist. et critiques sur la cathédrale de Strasbourg p. 361. ff., und nach ihm Wilhem Gottfr. der Heidelberger Bibliothek erzählt.'

(2) Die Heidelberg Bibliothek kam nach 1803 aus Besitz der Bayern ursprünglich Mannheim nach dem Bibliothek

Es scheint daß der verehrte Hr. D. Jetzt, in der Voraussetzung gestanden, dieser Codex sey einer der Manuscripte der Schlettstadter Beatus Rhenanischen Bibliothek, die der verstorbene, jetzt verewigte Prof. Bodmann, an sich gebracht hat, und die demselben unser Prof. Mone, in Folge Ihrer Beschreibung die jetzige Bibliothek verstanden hat, bei aber der Fall nicht ist.

Da nun die Angabe in der Nat. Medic. wie, wenn sie aber kurz oder lang in der That sich hält, so daß gar unlitterarische Schlettstadt bekannt würde, zu einem Einwurf, Anlaß geben könnte, so unstatthaft, und einst widerlegbar er auch wäre, so liegt mir daran einen solchen vorzubeugen; übrigens ist es auch eine sittliche Verpflichtung, die zum Wohle der Wahrheit, so unerläßlich auch die Sache ihrem Werth angemessen ist.

Da ich nun mit Hr. D. Jetzt, in keinem Verhältniß, Briefe stehe, dagegen mich Ihrer persönlichen Bekanntschaft und Freundschaft erfreue, erlaube ich mir Sie zu bitten, mir Ihre Verbindung bei demselben vergedrisen zu lassen, um die etwa ~~[illegible]~~ nöthige Angabe, im nächsten